

NATURSCHUTZGEBIETE IN DER
PROVINZ KALMAR



Trollskogen



SEEADLER



NATUR, DIE BERÜHRT

Ruhe und Frieden. Sobald ich Trollskogen vom Parkplatz aus betrete, ist der Alltagslärm wie ausgeschaltet. Stattdessen hüllt mich das Tosen des Meeres ein, das durch den Kiefernwald dringt. Der Buchfink wiederholt beharrlich seine Strophe. Gartenrotschwanz und Kohlmeise stimmen in den Vogelchor ein. Ich wandere weiter und komme an mächtigen knorrigen Eichen vorbei; an kletterndem Efeu, hübschen Moosglöckchen und seit Jahrhunderten windgepeitschten Kiefern. Ein Waldmistkäfer bewegt sich langsam über abgefallene Kiefernadeln. Wo der Wald lichter wird, streicht der Wind durch das kurze Gras zwischen Sand und Geröll. Hier am Strand ist alles vollkommen. Das Meer mit seinen rauschenden Wellen, der Himmel, der ungestört auf den Horizont trifft. Diese Harmonie zwischen Meer und Wald ist die Seele von Trollskogen. Hier will ich verweilen – lange.



WAS VERBIRGT SICH UNTER DEM WASSERSPIEGEL?

Im geschützten Wasser von Grankullaviken leben winzige Garnelen, aber auch riesige Hechte. In der seichten Bucht pflanzen sich Ostseehering, Flunder und andere Fische fort.

Weite Bereiche von Grankullaviken sind nicht tiefer als drei Meter. Deshalb erwärmt sich das Wasser im Frühjahr schnell. Außerdem kann das Licht bis auf den Grund der Bucht dringen und ein üppiges Wachstum von beispielsweise Seetang und Seegras ermöglichen. Kleine Fische finden zwischen den Algen und Pflanzen Verstecke, größeren Fischen wird hier reichlich Nahrung geboten.

Was sehen Sie, wenn Sie den Kopf ins Wasser eintauchen? Zwischen den Tangwedeln schwimmen kleine Lebewesen umher: Flohkrebse, Klippenasseln und Ostseegarnelen. Im wogenden Seegras verstecken sich Grasnadeln. Auf dem ufernahen Grund krabbeln Libellenlarven – schreckenerregende Räuber, die mit Hilfe ihrer Fangmaske kleine Fische erbeuten.



GRASNADEL – ein schwedisches „Seepferdchen“



BELIEBTE EICHEN

Hier und dort treffen Sie im Trollskogen-Gebiet auf alte Eichen. Weil die Bäume vielen Pflanzen, Tieren und Pilzen Lebensraum bieten, sind sie äußerst wertvoll. Einige eichenbewohnende Arten sind sehr selten, so auch der Schlauchpilz *Arthonia anomorphila*.

Auf Ihrem Weg durch Trollskogen können Sie mehrere große Eichen bestaunen. Sie kamen in einer Zeit auf, in der der Wald auf der Landzunge viel lichter war als heute. Damals holten die Dorfbewohner Feuer- und Bauholz im Wald und ließen hier im Sommer ihre Tiere weiden.

Käfer und andere Kleinlebewesen finden in hohlen alten Eichen ein Paradies vor. Manche bewohnen das Grün der Baumkronen, andere die Rinde, das Holz oder die Wurzeln. Wieder andere fühlen sich im Mulm wohl, einem sägemehlartigen Material aus vermoderndem Holz, Holzspänen, Insektenkot und toten Insekten, das sich in den Baumhöhlen ansammelt. Weil es fast keine alten Bäume mehr gibt, sind etliche der kleinen Eichenbewohner bedroht.

Hirschkäfer



FORMENREICHER WALD

Die Kiefern im Trollskogen-Gebiet werden wahrlich nicht verzärtelt. Das jahrzehntelange Peitschen des Windes lässt sich an ihrer gekrümmten Statur ablesen. Ein Wald zum Bestaunen.

Der Kiefernwald mit seinen sturmgepeitschten Bäumen ist ein Markenzeichen des Schutzgebiets. Der außergewöhnliche Wald ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.

Im Kiefernwald haben viele Lebewesen ihr Zuhause. Der Schwarzspecht mit glänzendem Gefieder und rotem Scheitel macht sich durch seinen Ruf und sein Hacken bemerkbar. Ameisenlöwen bauen Fangtrichter in den Sand – Ameisen nehmt Euch in Acht! Der Kiefern-Prozessionsspinner ist ein grauer, unscheinbarer Nachtfalter. Aber die meterlangen Prozessionszüge der Raupen sind nicht zu übersehen.





Erdbeer-Klee



**Gewöhnliche
Natternzunge**



Gelbe Spargelerbse



Austernfischer



Stockente



Blasentang



Libellenlarve



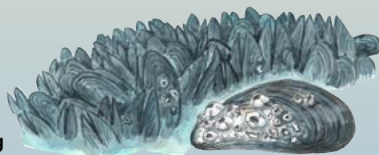
Tangflohkrebs



Baltische Meerassel



**Dreistachliger
Stichling**



Gemeine Miesmuschel



Flunder



Hecht

LEGENDE

- GRENZE DES SCHUTZGEBIETS
- PARKPLATZ
- TOILETTE
- PICKNICKTISCH

WANDERWEGE

- KNYSSELNACKESTIGEN, MIT BOHLEN BELEGT (1 KM)
- MURGRÖNESTIGEN (3,3 KM)
- TROLLSKOGESTIGEN (4,5 KM)
- AKTIVITÄTSPARCOURS (1,3 KM)
- UNMARKIERTER PFAD
- RADWEG



SECHS GLANZPUNKTE

1 ZUG ZUM WALD

Früher transportierte die Waldbahn Boda Holz aus den Wäldern Ölands zur Bucht Grankullaviken. Heute befördert der Zug nur noch Menschen. Der Verein Waldbahn Boda arrangiert jährliche Fahrten, siehe www.bosj.se für weitere Informationen.



2 WICHTIGE GRENZE

Einst verlief eine Mauer quer über die Landzunge. Wenn man sie nach Norden hin überschritt, betrat man heiligen Boden. So interpretieren Archäologen die Funktion der Mauer. Ein Teil des Steingefüges ist bis heute erhalten geblieben.



3 WRACK

In einer Unwetternacht im Dezember 1926 sank der Schoner Swiks östlich von Trollskogen. Die sieben Besatzungsmitglieder überlebten und erreichten das Ufer. Das Wrack wurde inzwischen an den Geröllstrand gespült.



4 EICHE TROLLEKEN

Knorriger geht es fast nicht! Aber als 900-Jährige braucht man nicht makellos zu sein. Insbesondere nicht, wenn man unzähligen Kleinlebewesen, Moosen und Flechten wertvollen Lebensraum bietet.



5 ALTE GRÄBER

Im Gebiet findet sich ein gutes Dutzend Gräber aus der Eisenzeit. Heute sind die Grabstätten ganz in üppiges Grün gebettet. Zur Zeit ihrer Entstehung konnte man sie in der offenen Landschaft allerdings schon von Weitem sehen.



6 KRUMME KIEFERN

In magerem Boden und vom Wind gepeitscht zu wachsen, ist kein Leichtes. Aber nicht unmöglich. Den außergewöhnlichen Wald mit seinen krummen Kiefern vergisst kein Besucher so schnell.





SECHSFLECK-
WIDDERCHEN

FEUCHTE, ÜPPIGE WIESEN

Wo Trollskogen im Westen ans Meer reicht, breiten sich üppige Strandwiesen aus, auf denen im Sommer Kühe weiden. Wenn Sie viele verschiedene Schmetterlinge, Libellen und Blumen sehen möchten, sollten Sie unbedingt hierher kommen!

Beweidete Strandwiesen sind artenreiche Lebensräume. Hier gedeihen spezialisierte Pflanzen, die sich in kurzgeweidetem Gras wohlfühlen und keine Probleme mit Wurzelnässe haben. Die Blumen bekommen Besuch von nektarhungrigen Hummeln. Auf der Jagd nach Schmetterlingen und anderen Insekten patrouillieren Libellen über den Wiesen. Wat- und Entenvögeln bieten die Strandwiesen gute Brutplätze; außerdem halten sie den Tieren sowohl an Land als auch im seichten Wasser viel Futter bereit.

Gebirgsgrashüpfer, Wegerich-Scheckenfalter und Zitronenfalter sind nur einige der Insekten, die Sie bei einem Besuch im Sommer zu sehen bekommen. Gehen Sie langsam, um Erdbeer-Klee, Gewöhnliche Natternzunge, Gelbe Spargelerbse und andere Strandwiesenpflanzen zu entdecken.

GEMEINE HEIDELIBELLE –
Charakterart der Strandwiesen





LAND TRIFFT AUF MEER

Im Osten des Trollskogen-Gebiets treffen unablässig Wellen auf den Strand. Die rund geschliffenen Steine am Ufer klappern regelrecht aufeinander, wenn das Wasser sie neu arrangiert. Ein geologisch sehr interessanter Bereich!

Das Geröll am Strand besteht teilweise aus **Kalkstein und Sandstein**, also aus den Gesteinen, die den Untergrund Ölands ausmachen. Aber es finden sich auch Steine aus Granit, den das Inlandeis von den Festlandbereichen Smålands und aus Östergötland hierher transportierte.

Der Geröllstrand ist eine karge Umwelt. Aber nicht weit vom Ufer entfernt erstrecken sich üppige **Unterwasserriesen mit Blasentang und weiteren Algen**. Hier schwimmen Forellen und andere Fische umher und jagen nach Kleinlebewesen.

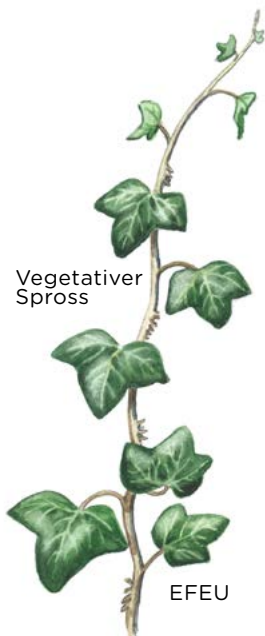


TIERGARANTIE

Waldbock und Ameisenlöwe, Waldmistkäfer und Achtpunktiger Kiefernprachtkäfer. Alle diese Insekten leben im Trollskogen-Gebiet. Sie können sie vergrößert vor dem Besucherzentrum sehen. Zusammen mit dem Baummarder Morris!

Am Eingang des Schutzgebiets liegt das Besucherzentrum naturum Trollskogen. Es beherbergt eine Ausstellung zur Natur auf der Landzunge. Auf www.naturumtrollskogen.se finden Sie Informationen über Öffnungszeiten, Führungen und andere Aktivitäten.





Vegetativer
Spross

EFEU

WINTERGRÜNE LIANE

Viele Bäume im Trollskogen-Gebiet sind von Efeu umschlungen. In jungen Jahren hat diese Kletterpflanze nur dreilappige Blätter. Ab einem Alter von ungefähr zehn Jahren bekommt sie Triebe mit rautenförmigen Blättern. An diesen Trieben bilden sich auch Blüten und dann Beeren aus. Im Gegensatz zu den meisten anderen Pflanzen trägt Efeu im Spätherbst Blüten und im Frühjahr reife Beeren.



Blühender
Spross

STECKBRIEF DES NATURSCHUTZGEBIETS

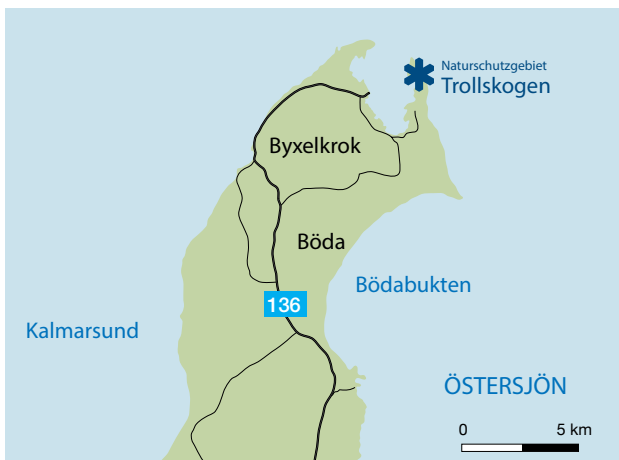
- FLÄCHE: 266 HA
- GRÜNDUNGSJAHR: 1998
- PROVINZ: KALMAR
- REGION: ÖLAND

VORSCHRIFTEN

Im Naturschutzgebiet gelten spezielle Regeln. Die vollständigen Vorschriften zum Recht, sich im Gebiet aufzuhalten und zu bewegen, finden Sie auf einem Schild am Eingang.

- Nehmen Sie keine Steine mit.
- Schädigen Sie keine Blumen und andere Pflanzen.
- Respektieren Sie die Tierwelt, halten Sie zum Beispiel Abstand zu Vogelnestern.
- Hunde müssen angeleint sein.
- Zelten Sie nicht und machen Sie kein Feuer.
- Denken Sie an die Brandgefahr und schmeißen Sie keine Zigarettenstummel weg.
- Zum Radfahren und Reiten dürfen keine Wanderwege genutzt werden, sondern nur die Straße.

ANREISE



Das Naturschutzgebiet Trollskogen liegt auf der nordöstlichen Landzunge Ölands (ca. 65 km von Borgholm entfernt).
Koordinaten Trollskogen (RT90): X: 6358105 Y: 1579106

NICHT VERGESSEN

Fernglas, um Vögel, Schmetterlinge und Libellen zu beobachten.

Kescher, wenn Sie Kleinlebewesen im Wasser untersuchen möchten oder Schmetterlinge fangen wollen (die Sie selbstverständlich wieder fliegen lassen!). Kescher können auch im Besucherzentrum geliehen werden.

PICKNICK: Bringen Sie eigenes Essen mit oder besuchen Sie das naturum-Café.

WEITERE INFORMATIONEN

Provinzialregierung Kalmar

Website: www.lansstyrelsen.se/kalmar

Kontakt: +46-(0)10-223 80 00,
reservat.kalmar@lansstyrelsen.se



Länsstyrelsen
Kalmar län



Das Gebiet gehört zum Natura-2000-Schutzgebietssystem der Europäischen Union.

Produktion: Naturcentrum AB 2019. **Karte:** C. Lindkvist, Naturcentrum AB.
Illustrationen: C. Bollner/Azote (Dreistachliger Stichling, Flunder, Hecht), R. Kautsky/Azote (Blasentang), N. Johansson (Tangflohkrebs, Baltische Meerassel) & N. Forshed (übrige). **Foto Vorderseite:** taigaphoto.se. **Übrige Fotos:** H. Terner (Waldbahn), C. Kindblom Landtmanson (naturum), S. Nilsson (Baummarder Morris), J. Morin, Naturcentrum AB (Libelle), taigaphoto.se (Trolleken kleines Foto, Mauer) & Provinzialregierung Kalmar (übrige). **Übersetzung:** Stefanie Busam Golay I Stilren.